



Sozialdemokratische
Partei Deutschlands

SPD-Fraktion Lüdinghausen Ackerbürgerweg 4 59348 Lüdinghausen

An den Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen
und den Vorsitzenden des Ausschusses für Bau,
Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

Borg 2
59348 Lüdinghausen

**Ratsfraktion
Lüdinghausen**
Ackerbürgerweg 4
59348 Lüdinghausen
fon (02591) 940922
mobil 0171-8019069
mailto:fraktion@spd-lh.de

Lüdinghausen, 13. Juli 2015

Sanierung der Verkehrsflächen im Baugebiet Rott-Nord

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lüdinghausen stellt folgenden Antrag an den Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 14. Juli 2015:

Beschlussvorschlag:

1. Die Entwässerungsrinne wird entgegen dem Beschluss des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom 11. Dezember 2014 nicht als Betonsteinrinne sondern in Gussasphaltbauweise ausgeführt.
2. Die Oberfläche -sowohl der noch herzustellenden als auch bereits fertiggestellten Rinne- ist so zu gestalten, dass sie sich optisch an die Fahrstreifen aus Gussasphalt annähert (z. B. Beschichtung mit Epoxidharz/Quarzsand). Dafür ist zunächst eine Musterfläche anzulegen und den Anwohnern und Mitgliedern des Fachausschusses vorzustellen.
3. Im weiteren Verlauf soll der Gussasphalt in den Fahrstreifen nicht mehr mit einer Gesteinskörnung 2/5 mm abgestreut werden sondern mit einer Gesteinskörnung 2/3 mm um eine glattere und lärmtechnisch verbesserte Deckschicht zu erhalten.

Begründung:

zu 1.: Nachdem die ersten beiden Bauabschnitte in der Käthe-Kollwitz- und Nelly-Sachs-Straße fertig gestellt worden sind, hat sich herausgestellt, dass die Entwässerungsrinne nicht in der beschlossenen Bauweise als Pflasterrinne hergestellt worden ist sondern als Gussasphalttrinne. Auch wenn dieses

eigenmächtige, unabhgestimmte Vorgehen der Verwaltung inakzeptabel ist, ist die SPD-Fraktion der Meinung, dass der Rückbau der bereits fertig gestellten Rinne und Neubau in Pflasterbauweise unverhältnismäßig ist. Die Unverhältnismäßigkeit sieht die SPD-Fraktion sowohl im Hinblick auf die entstehenden Kosten als auch auf die Beeinträchtigung der betroffenen Anlieger.

Der Bau der Rinne in den kommenden Bauabschnitten als Pflasterrinne scheidet für die SPD-Fraktion ebenfalls aus weil sich dann das Baugebiet optisch als „Flickenteppich“ darstellt und dies nach unserer Einschätzung von den Anwohnern mehrheitlich nicht gewollt ist.

- zu 2.: In den Sitzungen des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 19. November 2013 und am 06. Mai 2014 ist im Zuge der Beratungen als ein Ziel festgelegt worden, dass sich „Farbe und Struktur (der aufzubringenden Fahrbahndecke) der bereits vorhandenen Straßenpflasterung weitestgehend annähert“. Dieses Ziel ist bisher nicht erreicht worden, so dass hier aus Sicht der SPD-Fraktion Nachbesserungen notwendig sind. Das Aufbringen einer Epoxidharz/Quarzsandbeschichtung ist dafür als Möglichkeit in der regelmäßig stattfindenden Baustellensprechstunde am 07. Juli 2015 aufgezeigt worden. Die Kostenfrage ist zu klären bevor abschließend entschieden wird alle Rinnen so zu gestalten. Die Musterflächen sind zeitnah anzulegen.
- zu 3.: Von den Anliegern ist die Kritik geäußert worden, dass das bisher aufgebrachte Abstreumaterial zu grob ist und damit zu einer erhöhten Verletzungsgefahr insbesondere für spielende Kinder führt. Auch wenn die Fahrbahn durch das Überfahren von KFZ im Laufe der Zeit noch glatter wird, hält die SPD-Fraktion den Einbau von feinerem Abstreumaterial auch zur Verbesserung der lärmtechnischen Eigenschaften, für sinnvoll (siehe auch „Empfehlungen für den Bau von Asphaltsschichten aus Gussasphalt“, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Pkt. 3.2).

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Havermeier
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)